

Kiew - historische Hauptstadt und pulsierende Metropole

Fr 28. Juni bis Sa 6. Juli 2019



Kiew wird bei einer Liste der beliebtesten Reiseziele nicht ganz oben zu finden sein. Zu Unrecht, denn die Hauptstadt der Ukraine ist eine lebendige Metropole mit zahlreichen Baudenkmälern, goldenen Kuppeln und viel Grün.

Der Sage nach wurde die auf einem Hügel oberhalb des Dnipro (russ.: Dnjepr) wunderbar gelegene Stadt im 5. Jh. vom Fürsten Kyj und seinen drei jüngeren Geschwistern gegründet. Im 9. Jh. entstand das Kiewer Reich, die Kiewer Rus'. Basis der Rus' war der Zusammenschluss ostslawischer Stammesverbände, die sich erst im Lauf der weiteren Jahrhunderte in Ukrainer, Weißrussen und Russen mit jeweils eigenen Sprachen ausdifferenzierten. Seinen Namen erhielt das Reich von den Warägern, normannischen Kriegerern und Kaufleuten aus Skandinavien, für die der Fluss Dnjepr eine wichtige Wasserstraße und Handelsroute auf dem Weg von Skandinavien ans Mittelmeer war.

Ob die Kiewer Rus' ukrainisch oder russisch war, darüber streiten ukrainische und russische Historiker noch heute. Tatsache ist aber, dass dieses Reich im 11. Jh. ein goldenes Zeitalter erlebte, an das heute noch das beeindruckende Höhlenkloster und die Sophienkathedrale erinnern. Unter der litauisch-polnischen Herrschaft (14. bis 17. Jh.) wurde „polonisiert“, danach unter der Oberhoheit von Moskau „russifiziert“. Mit der Gründung eines unabhängigen ukrainischen Staates im Jahr 1991 hat sich für viele Ukrainer ein jahrhundertalter Traum erfüllt.

Wir schauen uns die schönen historischen Bauten an und erhalten durch Begegnungen mit Kiewern (JournalistInnen, KünstlerInnen, Intellektuelle und VertreterInnen der Caritas) Informationen aus erster Hand zur aktuellen Lage der Ukraine. Wir beschäftigen uns auch mit dem jüdischen Leben und den Folgen von Tschernobyl, machen einen Ausflug ins Umland und tauchen an den (hoffentlich) lauen Sommerabenden ein in das lebhaftes Treiben der Stadt. Für die An- und Rückreise nehmen wir den direkten Nachtzug von Wien nach Kiew und retour.

Tag 1: Anreise
Freitag, 28.6.2019

Wir fahren um 16:42 Uhr ab Wien Hbf mit dem Nachtzug nach Kiew – Möglichkeit zur Anreise ab Linz um 14:30 Uhr mit Railjet 865 (Zustieg möglich in St. Valentin um 14:44, Amstetten um 15:04, St. Pölten um 15:30).
(-/-/-)

Tag 2: Ankunft in Kiew
Samstag, 29.6.2019

Wir kommen nach einer geruhsamen Zugfahrt durch die Ukraine um 17:11 Uhr in Kiew an und werden von unserer deutsch sprechenden ukrainischen Reiseleiterin am Bahnhof empfangen. Transfer zum zentral gelegenen Hotel, Bezug der Zimmer und gemeinsames Abendessen in einem netten Restaurant.
(-/-/A)

Tag 3: Oberstadt, Podil und Bootsfahrt
Sonntag, 30.6.2019

Wir sind in Kiew mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Am Vormittag erkunden wir das alte Kiew – die Obere Stadt mit Goldenem Tor und den wunderschönen alten Kirchen (Sophienkathedrale, Michaelskirche). Am Andreashang - dem Kiewer Montmartre – essen wir zu Mittag. In dieser sehenswerten Gasse mit dem buckligen Pflaster haben Künstler ihre Ateliers, dazwischen Kaffeehäuser und ein vielfältiges Warenangebot. Am Nachmittag besichtigen wir Podil, die Unterstadt. In diesem Viertel am Wasser waren einst Handel und Industrie beheimatet und heute findet sich hier eine bunte Mischung aus Business, Kreativität und Studentenleben. Bei einer Bootsfahrt auf dem Dnipro sehen wir Kiew vom Wasser aus – ein wunderschönes Panorama. Der Abend steht zur freien Verfügung.
(F/M/)



Tag 4: Petschersk – Höhlenkloster, Holodomor und soziale Lage
Montag, 1.7. 2019

Die Oberstadt war einst das Verwaltungszentrum, Podil das Handelszentrum und Petschersk das geistliche Zentrum. Hier ist das sehenswerte Höhlenkloster, seit 1.000 Jahren das höchste Heiligtum der Ostslawen und seit 1990 UNESCO Weltkulturerbe. Der Komplex umfasst Kirchen mit goldenen Kuppeln, barocke Gebäude und Obstgärten. Besonders beeindruckend sind die Höhlen mit den Mumien von verehrten Heiligen. In Petschersk ist auch das Mahnmal zum Gedenken an die Opfer des Holodomor in der Ukraine – die Opfer der Hungersnot 1932/33, die von Stalin bewusst in Kauf genommen wurden. Von diesem tragischen Kapitel der sowjetischen Geschichte werden wir an diesem Ort mehr erfahren. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist Zeit zur freien Verfügung. Am späten Nachmittag ist ein Treffen mit Andrij Vaskovich, dem Präsidenten von Caritas Ukraine angefragt. Wir kommen mit ihm ins Gespräch über die soziale Lage in der Ukraine und die schwierige Arbeit der Caritas auch in den Kriegsgebieten im Osten des Landes.
(F/M/-)

Tag 5: Jüdisches Kiew und Maidan
Dienstag, 2.7.2019

Seit den Anfängen Kiews lebten auch Juden in der Stadt, vor allem im Stadtteil Podil. Bis ins 19. Jh. hinein wurde ihnen das Aufenthaltsrecht mehrmals entzogen und wieder gewährt. Trotz mehrfacher Pogrome und Auswanderungswellen wuchs die jüdische Bevölkerung Kiews kontinuierlich (160.000 im Jahr 1941). Babi Jar ist das Gelände, wo die Nationalsozialisten über 100.000 Juden, „Zigeuner“ und sowjetische Kriegsgefangene ermordeten und wo wir am Vormittag die Gedenkstätte besuchen werden. In den letzten 15 Jahren entstand wieder religiöses und kulturelles jüdisches Leben. Wir machen uns auf die Suche nach den jüdischen Spuren und essen in einem Restaurant bei der Synagoge zu Mittag.

Der Majdan ist mittlerweile in der Bericht-erstattung ein Synonym für Proteste, sei es die „Orange Revolution“ 2004 oder die Demonstrationen 2013/2014. Wie ist die Stimmung jetzt im Land? Darüber werden wir mehr in Gesprächen mit engagierten Menschen erfahren. Geplant ist ein Treffen mit einer Majdanaktivistin, dem Leiter des Zentrums für visuelle Kunst oder einem Schriftsteller.



Der Abend steht zur freien Verfügung.
(F/M/-)

Tag 6: Schwerpunkt Tschernobyl und die aktuelle Lage
Mittwoch, 3.7.2019

Die Katastrophe von Tschernobyl und ihre Folgen werden eindrücklich im Tschernobyl-Museum aufbereitet und bei einem Besuch des Vereins der ehemaligen Bewohner der "Tschernobyl-Zone" erhalten wir zusätzliche Informationen. Am Nachmittag können wir in einem Gespräch mit dem stellvertretenden Chefredakteur der renommierten Zeitschrift „Krytyka“ Andrij Mokrousov die aktuelle Situation der Ukraine erörtern.
(F/-/A)

Tag 7: Kiew
Donnerstag, 4.7.2019

Heute wollen wir die ländliche Ukraine bei einem Ausflug erkunden – das genaue Ausflugsprogramm wird noch bekanntgegeben, möglich ist ein Halbtagesausflug zum Freilichtmuseum Pyrohowo (traditionelle Holzarchitektur aus allen Teilen des Landes – Kirchen, Windmühlen und Häuser) oder ein Tagesausflug in die historische Stadt Perejaslaw-Chmelnjckij.

An unserem letzten Abend in Kiew werden wir gemeinsam in einem netten Restaurant im Stadtzentrum zu Abend essen.

(F/-/A)



Tag 8: Kiew
Freitag, 5.7.2019

Nach dem Frühstück steht der Vormittag zur freien Verfügung. Um 13:00 Uhr Transfer zum Bahnhof, Abfahrt mit dem Nachtzug nach Wien um 14:00 Uhr.

(F/-/-)

Tag 9: Ankunft in Österreich
Samstag, 6.7.2019

Ankunft in Wien Hauptbahnhof um 11:21 Uhr, Möglichkeit zur Weiterfahrt nach Linz um 11:55 Uhr mit Halt in Wien Meidling, Tullnerfeld, St. Pölten, Amstetten und St. Valentin). Ankunft in Linz um 13:30 Uhr.

(-/-/-)

Fotos: F. Singer

Literaturtipps:

- Andrej Kurkow: Ukrainisches Tagebuch. Aufzeichnungen aus dem Herzen des Protests. Haymon Verlag 2014, Kurkows Eindrücke vom Majdan und Einblicke in die ukrainische Geschichte, sowie alle anderen Werke dieses zeitgenössischen ukrainischen Schriftstellers
- Jonathan Safran Foer, Alles ist erleuchtet (2002; auch die Verfilmung von Liev Schreiber 2005 ist empfehlenswert)
- Serhij Zhadan: Warum ich nicht im Netz bin. Gedichte und Prosa aus dem Krieg. Edition Suhrkamp 2016. Der Autor reist regelmäßig in das Kriegsgebiet und notiert seine Eindrücke. Sehr authentisch und sehr empfehlenswert.
- Serhij Zadan: Internat. Roman. Suhrkamp Verlag Berlin 2018. Auseinandersetzung mit dem Krieg im Donbass
- Navid Kermani: Entlang den Gräben. Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan. Beck Verlag 2018.

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; Welt der Frauen LeserInnenreise

Reiseleitung: Michaela Hainzl (<https://www.michaelahainzl.at>)

Preis: 1.510 € ab 15 Personen, 1.390 € ab 20 Personen

Einzelzimmerzuschlag: 95 €

Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt Wien – Kiew und Kiew – Wien (Nachtzug im 2er Schlafwagen)
- Deutschsprachige lokale Reiseleitung in Kiew
- Alle im Programm ausgewiesenen Transfers, Metrofahrten und Linienbusfahrten
- 6 Übernachtungen mit Frühstück im DZ (Zimmerkategorie „Premier“) im guten Mittelklassehotel "Rus" im Zentrum, Mahlzeiten wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen
- Alle Eintritte, Ausflüge und Führungen lt. Programm
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Wien

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt.

Teilnehmerzahl: mindestens 15, höchstens 25 Personen, Anmeldung bis spätestens 25.3.2019

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleder von Weltanschauen (0670 607 1036; info@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung. Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 31.10.2018.

Die Abfahrts- und Rückkunftszeiten können sich durch den Fahrplanwechsel der Bahn im Dezember noch ändern, ebenso die Preise für die Zugtickets. Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel Gmbh, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>

Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei **AWP P&C S.A., Niederlassung für Österreich** Pottendorfer Straße 23-25 1120 Wien, Österreich, Telefon: +43 1 525 03 – 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service. **Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.**